

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Marktvolumen stabil auf hohem Niveau

Anlageprodukte mit Kapitalschutz dominieren

Nach einem deutlichen Anstieg zu Beginn des Jahres ist das Marktvolumen des deutschen Zertifikatemarkts zum Ende des ersten Quartals leicht gesunken. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands monatlich bei sechzehn Banken erhoben werden. Das ausstehende Volumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte verringerte sich um 1,0 Prozent und damit um 963 Mio. Euro. Der Rückgang war im Wesentlichen auf die negative Marktentwicklung im März und die damit verbundenen negativen Preiseffekte zurückzuführen. Über alle Zertifikate betrachtet, fielen die Kurse im Berichtsmonat durchschnittlich um 0,7 Prozent. Preisbereinigt nahm der Open Interest nur unwesentlich um 0,2 Prozent bzw. 239 Mio. Euro ab.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende März** auf **108,6 Mrd. Euro**.

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** veränderte sich im März nur geringfügig. Während auf die Anlageprodukte 98,5 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,5 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Auch im März standen **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** bei den Anlegern hoch im Kurs. 61,3 Prozent waren in dieser Kategorie investiert. Davon entfielen 20,5 Prozent auf Kapitalschutz-Zertifikate, deren Marktvolumen um 2,0 Prozent bzw. 404 Mio. Euro sank. Im Gegenzug blieb der Open Interest der Strukturierten Anleihen mit einem Zuwachs von 0,5 Prozent bzw. 198 Mio. Euro nahezu stabil. Ihr Anteil betrug 40,8 Prozent.

Der Wachstumstrend bei den **Aktienanleihen** setzte sich im März fort und bescherte dieser Produktkategorie ein kräftiges Plus. Das ►►

INHALT

Marktvolumen seit März 2010	3
Marktvolumen nach Produktklassen	3
Marktvolumen nach Produktkategorien	4
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	4
Anlageprodukte nach Produktkategorien	4
Hebelprodukte nach Produktkategorien	4
Marktvolumen nach Basiswerten	5
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	5
Hebelprodukte nach Basiswerten	5
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	6

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

■ Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte ging in Deutschland im März um 1,0 Prozent auf 108,6 Mrd. Euro leicht zurück.

■ Im März konzentrierte sich 98,5 Prozent des Marktvolumens auf Anlageprodukte. Dagegen hatten Hebelprodukte nur einen Anteil von 1,5 Prozent.

■ 61,3 Prozent des Open Interest der Anlageprodukte entfielen im März auf Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz.

■ Bei den Basiswerten dominierten weiterhin die Aktien. Bei den Anlageprodukten hatten sie einen Anteil von 52,4 Prozent, bei den Hebelprodukten waren es 76,8 Prozent.

ausstehende Volumen stieg um 2,7 Prozent bzw. 125 Mio. Euro. Damit waren im März 4,8 Prozent des gesamten Open Interest der Anlageprodukte in Aktienanleihen investiert.

Obwohl im März traditionell viele **Discount-Zertifikate** auslaufen, baute diese Produktkategorie ihr Marktvolumen mit einem Zuwachs von 1,4 Prozent bzw. 101 Mio. Euro weiter aus. Damit hatten Discount-Zertifikate einen Anteil von 7,6 Prozent nach 7,4 Prozent im Vormonat.

Der Open Interest der **Express-Zertifikate** ging im Berichtsmonat nochmals zurück. Das ausstehende Volumen verringerte sich um 4,2 Prozent und damit um 380 Mio. Euro. Entsprechend sank auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate um 0,3 Prozentpunkte und lag bei 9,1 Prozent.

Bei den **Bonus-Zertifikaten** lag der Anteil bei 5,9 Prozent. Ihr ausstehendes Volumen fiel im Vergleich zum Vormonat um 1,5 Prozent bzw. um 85 Mio. Euro.

Ähnlich sah das Bild bei den **Index- und Partizipations-Zertifikaten** aus. Der Open Interest reduzierte sich um 2,8 Prozent bzw. 173 Mio. Euro. Damit hatten Index- und Partizipations-Zertifikate einen Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate von 6,3 Prozent.

Das Marktvolumen der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** wuchs um 3,8 Prozent bzw. 9 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,3 Prozent am Gesamtvolumen der Anlageprodukte war dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum von Bedeutung.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Bei den Hebelprodukten ging die Nachfrage nach **Optionsscheinen** im März deutlich zurück. Das ausstehende Volumen sank um 10,5 Prozent bzw. 93 Mio. Euro. Trotzdem war mit 54,5 Prozent weiterhin mehr als die Hälfte der Hebelprodukte in dieser Kategorie investiert.

Noch stärker fiel der Rückgang bei den **Knock-Out Produkten** aus. Ihr ausstehendes Volumen sank um 20,3 Prozent und damit um 168 Mio. Euro. Dadurch ergab sich ein Anteil an den Hebelprodukten von 45,5 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Anlageprodukte mit **Aktien als Basiswert** wurden auch im März von den Anlegern stark nachgefragt. Zwar fiel ihr Open Interest im Vormonatsvergleich um 1,8 Prozent bzw. 904 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 52,4 Prozent am gesamten investierten Volumen von Anlagezertifikaten stellten sie jedoch weiterhin die beliebteste Anlageklasse.

Anders sah das Bild bei den Anlageprodukten mit **Renten als Basiswert** aus. Sie gewannen im Vormonatsvergleich 0,4 Prozent bzw. 157 Mio. Euro hinzu. Damit hatten Rentenzertifikate einen Anteil von 43,7 Prozent.

Den relativ stärksten Zuwachs verzeichneten Anlageprodukte mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert**. Ihr Marktvolumen stieg um 2,0 Prozent bzw. 53 Mio. Euro. Insgesamt betrug der Anteil der Anlagezertifikate mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert 2,8 Prozent.

Zertifikate mit **Hedge Fonds als Basiswert** verloren im März 0,8 Prozent bzw. 8 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 1,0 Prozent am Gesamtvolumen blieben Zertifikate mit Hedge Fonds als Basiswert die kleinste Anlageklasse bei den Anlageprodukten.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Trotz Verlusten von 12,8 Prozent bzw. 163 Mio. Euro blieben Papiere mit **Aktien als Basiswert** im März die größte Anlageklasse bei den Hebelprodukten. Ihr Anteil belief sich auf 76,8 Prozent.

Ebenfalls rückläufig war das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert**. Der Open Interest verringerte sich um 23,6 Prozent bzw. 97 Mio. Euro. Insgesamt waren im März 21,7 Prozent in Papiere mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert investiert.

Der Open Interest der Hebelprodukte mit **Renten als Basiswert** fiel im März um 3,6 Prozent bzw. 834 Tsd. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 1,6 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelprodukte fiel dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum ins Gewicht. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



* ab II / 2011

Deutscher Derivate Verband (DDV)
www.derivateverband.de

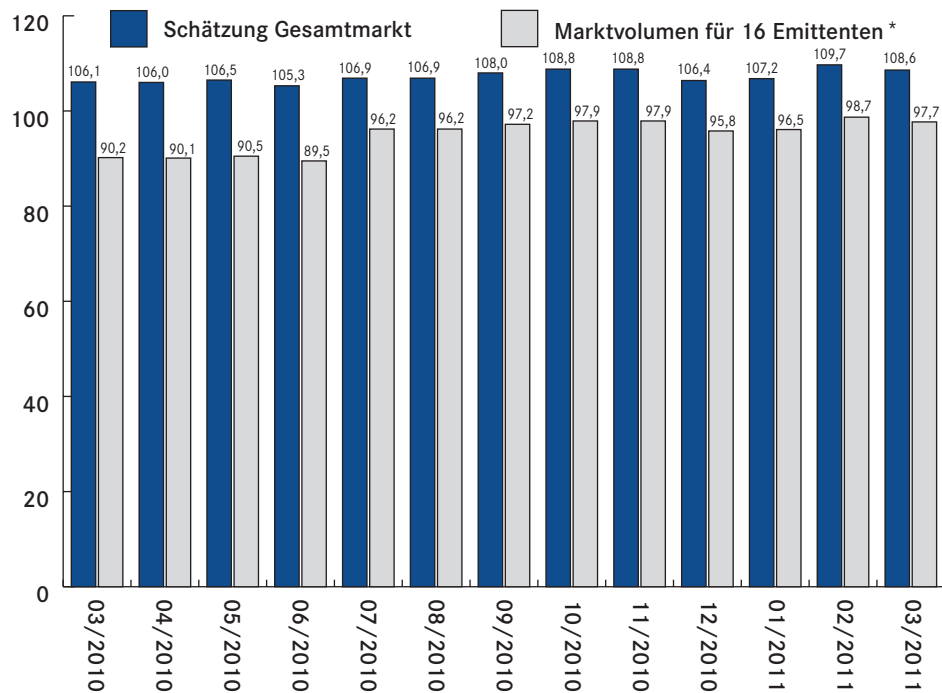
Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppe@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Marktvolumen seit März 2010



* 14 Emittenten bis Juni 2010

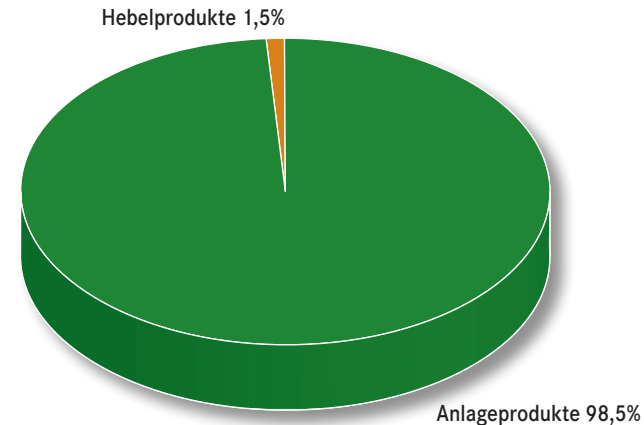
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.03.2011

	Marktvolumen	Anteil
	€	%
Anlageprodukte	96.261.786	98,5%
Hebelprodukte	1.447.540	1,5%
Derivative Wertpapiere gesamt	97.709.326	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.03.2011

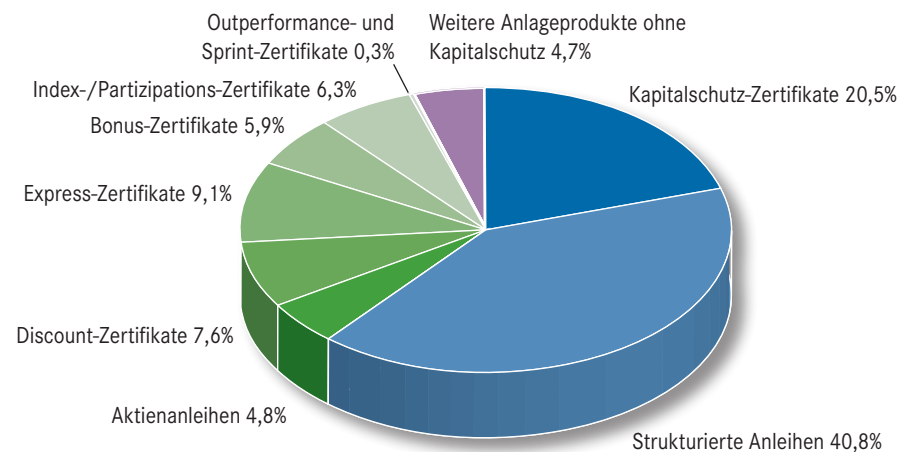


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.03.2011

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	19.714.947	20,5%
Strukturierte Anleihen	39.236.092	40,8%
Aktienanleihen	4.717.100	4,8%
Discount-Zertifikate	7.321.997	7,6%
Express-Zertifikate	8.772.326	9,1%
Bonus-Zertifikate	5.684.143	5,9%
Index- / Partizipations-Zertifikate	6.062.880	6,3%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	248.082	0,3%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.504.219	4,7%
Anlageprodukte gesamt	96.261.786	98,5%
Optionsscheine	789.464	54,5%
Knock-Out Produkte	658.076	45,5%
Hebelprodukte gesamt	1.447.540	1,5%
Gesamt	97.709.326	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 28.02.2011

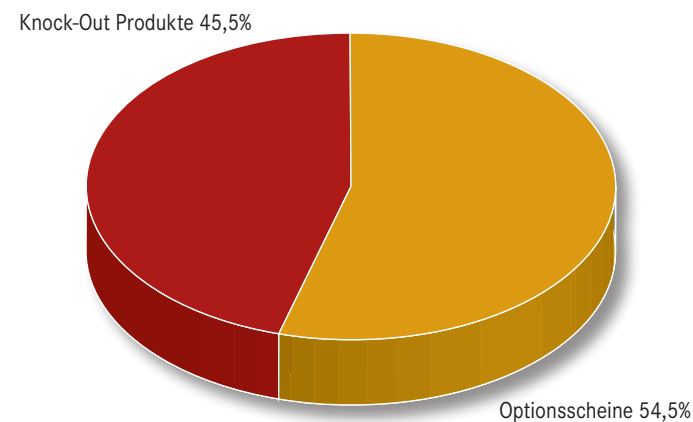


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 31.03.2011

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-404.069	-2,0%
Strukturierte Anleihen	197.572	0,5%
Aktienanleihen	125.228	2,7%
Discount-Zertifikate	100.948	1,4%
Express-Zertifikate	-379.814	-4,2%
Bonus-Zertifikate	-84.609	-1,5%
Index- / Partizipations-Zertifikate	-172.684	-2,8%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	9.140	3,8%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	-93.350	-2,0%
Anlageprodukte gesamt	-701.639	-0,7%
Optionsscheine	-92.902	-10,5%
Knock-Out Produkte	-168.118	-20,3%
Hebelprodukte gesamt	-261.020	-15,3%
Gesamt	-962.659	-1,0%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.03.2011



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.03.2011

Kategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Aktien	50.485.863	52,4%	50.834.547	52,5%	241.083	97,9%
Renten	42.088.296	43,7%	42.329.186	43,7%	1.886	0,8%
Währungen / Rohstoffe	2.693.036	2,8%	2.676.082	2,8%	3.167	1,3%
Hedge Fonds	994.592	1,0%	990.289	1,0%	56	0,0%
Zwischensumme	96.261.786	98,5%	96.830.105	98,4%	246.192	49,0%
Hebelprodukte						
Aktien	1.111.288	76,8%	1.291.375	80,6%	216.056	84,3%
Renten	22.565	1,6%	20.057	1,3%	1.132	0,4%
Währungen / Rohstoffe	313.687	21,7%	291.607	18,2%	39.024	15,2%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	1.447.540	1,5%	1.603.038	1,6%	256.212	51,0%
Gesamt	97.709.326	100,0%	98.433.143	100,0%	502.404	100,0%

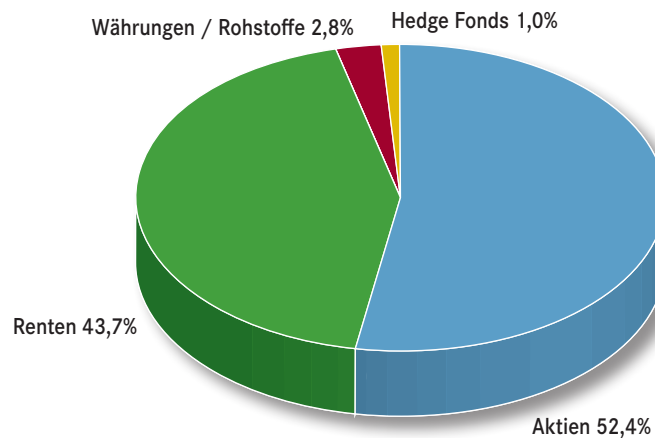
*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.03.2011 x Preis vom 28.02.2011

Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 31.03.2011

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	%
Anlageprodukte					
Aktien	-903.522	-1,8%	-554.838	-1,1%	-0,7%
Renten	156.931	0,4%	397.821	0,9%	-0,6%
Währungen / Rohstoffe	53.164	2,0%	36.211	1,4%	0,6%
Hedge Fonds	-8.212	-0,8%	-12.514	-1,2%	0,4%
Zwischensumme	-701.639	-0,7%	-133.321	-0,1%	-0,6%
Hebelprodukte					
Aktien	-163.222	-12,8%	16.865	1,3%	-14,1%
Renten	-834	-3,6%	-3.342	-14,3%	10,7%
Währungen / Rohstoffe	-96.964	-23,6%	-119.044	-29,0%	5,4%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	-261.020	-15,3%	-105.522	-6,2%	-9,1%
Gesamt	-962.659	-1,0%	-238.843	-0,2%	-0,7%

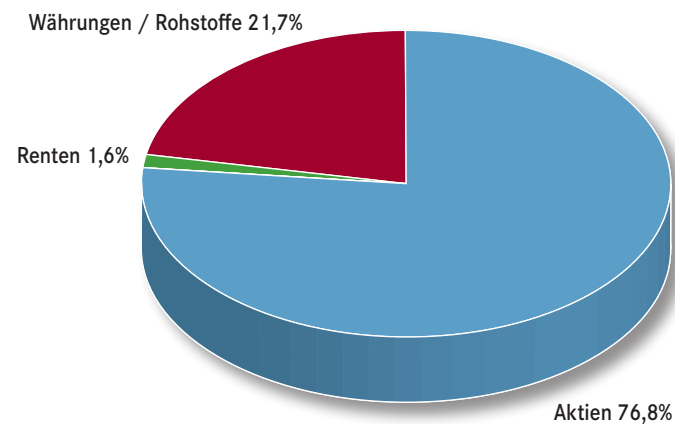
Anlageprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 31.03.2011



Hebelprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 31.03.2011



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Marktvolumens

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst das Marktvolumen für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtmarktvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Marktvolumen entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Marktvolumen und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate-Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Outperformance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt (siehe http://www.derivateverband.de/DE/MediaLibrary/Document/ddv_klassifizierung_final.pdf).

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Marktvolumen, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, März 2011) erlaubt.